

1. Quartal 2019:

Bayer operativ stark ins Jahr gestartet

- Konzernumsatz wpb. um 4,1 Prozent auf 13,015 Milliarden Euro gesteigert
- EBITDA vor Sondereinflüssen um 44,6 Prozent auf 4,188 Milliarden Euro erhöht
- Crop Science akquisitionsbedingt mit deutlichen Umsatz- und Ergebnissteigerungen
- Pharmaceuticals mit erfreulichem Umsatz- und Ergebnisplus
- Consumer Health unter Vorjahr, Jahresausblick bestätigt
- Konzernergebnis erwartungsgemäß durch akquisitions- und restrukturierungsbedingte Sondereinflüsse um 36,5 Prozent auf 1,241 Milliarden Euro gemindert
- Bereinigtes Ergebnis je Aktie um 13,8 Prozent auf 2,55 Euro gestiegen
- Geschäftsausblick 2019 bestätigt

Leverkusen, 25. April 2019 – Der Bayer-Konzern ist operativ stark ins Jahr gestartet. „Einen maßgeblichen Anteil an diesem Erfolg hatte unser Agrargeschäft. Auch Pharmaceuticals entwickelte sich sehr erfreulich“, sagte der Vorstandsvorsitzende Werner Baumann am Donnerstag bei der Vorlage der Mitteilung zum 1. Quartal 2019. Die Division Crop Science hat ihren nominalen Umsatz und ihr Ergebnis dank des neu akquirierten Agrargeschäfts mehr als verdoppelt. Pharmaceuticals steigerte Umsatz und Ergebnis deutlich. Dagegen blieb Consumer Health erwartungsgemäß unter dem Vorjahresniveau. Den Geschäftsausblick des Konzerns für 2019 bestätigte Baumann.

Auch bei der angekündigten Trennung vom Tiergesundheitsgeschäft (Animal Health) geht es planmäßig voran. Nach der strategischen Überprüfung der Möglichkeiten in den vergangenen Monaten liegt das Hauptaugenmerk jetzt auf einem Verkauf. Bayer zieht jedoch weiterhin alle wertmaximierenden Möglichkeiten in Betracht. Die Herauslösung des Geschäfts aus dem Konzern und weitere Vorbereitungen sind im Gange.

Der Konzernumsatz stieg im ersten Quartal währungs- und portfoliobereinigt (wpb.) um 4,1 (nominal 42,4) Prozent auf 13,015 Milliarden Euro. Das EBITDA vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 44,6 Prozent auf 4,188 Milliarden Euro, wenngleich negative Währungseffekte – ohne Berücksichtigung des akquirierten Geschäfts – mit 110 Millionen Euro belasteten. Das EBIT verringerte sich um 15,6 Prozent auf 1,950 Milliarden Euro. Es wurde gemindert durch Sonderaufwendungen von 1,050 Milliarden (Vorjahr: 78 Millionen) Euro. Diese standen vor allem in Verbindung mit der Akquisition und Integration von Monsanto (492 Millionen Euro) sowie mit den angekündigten Restrukturierungen (393 Millionen Euro).

Das Konzernergebnis ging aufgrund der hohen Sonderaufwendungen um 36,5 Prozent zurück auf 1,241 Milliarden Euro. Das bereinigte Ergebnis je Aktie erhöhte sich hingegen trotz der gestiegenen Aktienanzahl um 13,8 Prozent auf 2,55 Euro. Den Free Cash Flow verdoppelte Bayer annähernd auf 508 Millionen Euro. Die Nettofinanzverschuldung erhöhte sich zum 31. März 2019 im Vergleich zum Jahresende 2018 um 3,0 Prozent auf 36,740 Milliarden Euro – aufgrund negativer Währungseffekte sowie der Erstanwendung der neuen Leasingvorschriften des IFRS 16.

Ergebnis von Crop Science durch Akquisition mehr als verdoppelt

Im Agrargeschäft (Crop Science) setzte Bayer 6,444 Milliarden Euro um (nominal plus 125,2 Prozent). Der wpb. Anstieg von 5,5 Prozent beruhte auf dem Wachstum in Latein- und Nordamerika. In diesen beiden Regionen wirkten sich auch Leistungsvereinbarungen mit BASF aus. Einen leichten wpb. Zuwachs gab es zudem in der Region Europa/Nahost/Afrika. Der wpb. Umsatz in Asien/Pazifik war hingegen leicht rückläufig.

Die Pro-forma-Umsätze von Crop Science, welche die Übernahme von Monsanto und die damit zusammenhängenden Desinvestitionen bereits zum 1. Januar 2017 unterstellen, waren währungsbereinigt (wb.) auf Vorjahresniveau (minus 0,2 Prozent). Auf dieser Basis legten Herbizide und Insektizide zu. Besonders kräftig wuchs der Bereich Sonstige, vor allem aufgrund von gestiegenen Marktanteilen bei Baumwollsaatgut in den USA und Brasilien. Maissaatgut und Pflanzeneigenschaften lag auf Vorjahresniveau. Den deutlichsten Rückgang gab es bei Sojabohnensaatgut und Pflanzeneigenschaften – durch Nachfrageverschiebungen in die Vorquartale in Lateinamerika und durch geringere Anbauflächen sowie einen höheren Wettbewerbsdruck in Nordamerika.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Crop Science erhöhte sich um 122,8 Prozent auf 2,322 Milliarden Euro. Der Anstieg ist insbesondere auf den Ergebnisbeitrag des neu akquirierten Geschäfts zurückzuführen. Gegenläufig wirkte der Wegfall des Ergebnisbeitrags der an BASF veräußerten Geschäfte. Das bisherige Bayer-Geschäft wurde zudem durch negative Währungseffekte mit 67 Millionen Euro belastet.

Im Zusammenhang mit dem Pflanzenschutzmittel Glyphosat wurden bis zum 11. April 2019 in den USA Klagen von etwa 13.400 Klägern zugestellt. Das Unternehmen ist weiterhin überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und beabsichtigt, sich in all diesen Verfahren entschieden zur Wehr zu setzen.

Pharmaceuticals steigert Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz mit rezeptpflichtigen Arzneimitteln (Pharmaceuticals) stieg wpb. um 5,3 Prozent auf 4,354 Milliarden Euro. Hierzu trugen die weiterhin starke Entwicklung des Gerinnungshemmers Xarelto™ und des Augenmedikaments Eylea™ sowie das insgesamt signifikante Wachstum in China bei. Xarelto™ legte wpb. um 14,8 Prozent zu. Maßgeblich dafür waren Mengenausweitungen in China, Japan und Europa. Der Eylea™-Umsatz wuchs dank höherer Absätze wpb. um 14,5 Prozent. Besonders stark war das Plus in Großbritannien, Frankreich und Deutschland.

Im zweistelligen Prozentbereich legten auch die Krebsmedikamente Nexavar™ und Stivarga™ zu sowie Adempas™ zur Behandlung von Lungenhochdruck. Den höchsten prozentualen Zuwachs erzielte Stivarga™ mit wpb. 34,5 Prozent – vor allem durch Mengenausweitungen in China und ein deutlich verbessertes Geschäft in den USA. Der Adempas™-Umsatz stieg wpb. um 12,9 Prozent – dank Mengenausweitungen in den USA und Europa. Das wpb. Plus von 11,4 Prozent bei Nexavar™ ist zurückzuführen auf Produkteinführungen in den Vorjahren in China – auch der Absatz war höher, insbesondere in Deutschland und Brasilien. Der um wpb. 24,4 Prozent rückläufige Umsatz des Multiple-Sklerose-Präparats Betaferon™/Betaseron™ ist weiterhin im Wesentlichen durch den intensiven Wettbewerb in den USA begründet.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Pharmaceuticals erhöhte sich um 6,9 (wb. 10,0) Prozent auf 1,512 Milliarden Euro. Das ist primär auf die sehr gute Geschäftsentwicklung und niedrigere Herstellungskosten zurückzuführen.

Consumer Health legt in zwei Regionen beim Umsatz zu

Der Umsatz mit rezeptfreien Gesundheitsprodukten (Consumer Health) ging wpb. um 1,4 Prozent auf 1,395 Milliarden Euro zurück. Zuwächse gab es wpb. in den Regionen Asien/Pazifik und Lateinamerika, Rückgänge hingegen in Europa/Nahost/Asien und Nordamerika. Global betrachtet steigerte Bayer den Umsatz in der Kategorie Dermatologie wpb. um 8,6 Prozent, während das Geschäft in den übrigen Kategorien wpb. rückläufig war – insbesondere bei der Magen-Darm-Gesundheit (minus 6,0 Prozent) sowie bei Allergie und Erkältung (minus 4,8 Prozent).

Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Consumer Health sank um 10,9 Prozent auf 279 Millionen Euro. Ergebnismindernd wirkten gesunkene Absätze und höhere Herstellungskosten sowie der fehlende Beitrag des verkauften US-Geschäfts mit verschreibungspflichtigen Dermatologieprodukten. Geringere Vertriebs- und Verwaltungskosten durch erste Effekte des initiierten Effizienzprogramms glichen das nur teilweise aus.

Animal Health auf Vorjahresniveau

Bei Animal Health lag der Umsatz mit 421 Millionen Euro wpb. auf Vorjahresniveau (minus 0,9 Prozent). Wpb. wuchs die Geschäftseinheit in den Regionen Europa/Nahost/Afrika und Asien/Pazifik, während sie in Lateinamerika auf dem Niveau des Vorjahres lag. Deutliche Rückgänge gab es in Nordamerika. Das EBITDA vor Sondereinflüssen blieb mit einem Zuwachs von 0,7 Prozent auf 140 Millionen Euro auf Vorjahresniveau.

Bayer bestätigt Ausblick

Bayer bestätigt die Prognosezahlen – zu konstanten Wechselkursverhältnissen aus dem Jahr 2018 – für das laufende Jahr. Für 2019 erwartet der Konzern einen Umsatz von etwa 46 Milliarden Euro. Dies entspricht einer wpb. Steigerung um etwa 4 Prozent. Das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA will Bayer auf rund 12,2 Milliarden Euro steigern. Für das bereinigte Ergebnis je Aktie plant das Unternehmen einen Anstieg auf etwa 6,80 Euro. Auch die Prognosen für die Segmente sind unverändert gegenüber dem Geschäftsbericht 2018. Bei den Zielen nicht berücksichtigt sind die Pläne zur Trennung von der Geschäftseinheit Animal Health, zum Verkauf der Consumer-Health-Marken Coppertone™ und Dr. Scholl's™ sowie zur Veräußerung des 60-prozentigen Anteils am deutschen Standortdienstleister Currenta.

Hinweis:

Nachfolgend erhalten Sie Tabellen mit Kennzahlen des Bayer-Konzerns und seiner Segmente zum 1. Quartal 2019.

*Die Quartalsmitteilung zum 1. Quartal 2019 steht im Internet zur Verfügung:
www.investor.bayer.de.*

Ergänzende Angebote unter www.investor.bayer.de:

- Redecharts zur Investoren-Telefonkonferenz ab 12:00 Uhr MESZ*
- Live-Übertragung der Investoren-Telefonkonferenz ab ca. 14:00 Uhr MESZ*
- Aufzeichnung der Investoren-Telefonkonferenz ab ca. 18:00 Uhr MESZ.*

Bayer Investor Relations Team

Bayer AG
Investor Relations
51368 Leverkusen, Germany
E-mail: ir@bayer.com
Internet: <http://www.investor.bayer.de>

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presseinformation kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von Bayer beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Bayer-Kennzahlen 1. Quartal 2019

(Vorjahreswerte teilweise angepasst.)

Bayer-Konzern in Millionen Euro	Q1 2018	Q1 2019	Veränd. in %
Umsatzerlöse	9.138	13.015	42,4
EBITDA vor Sondereinflüssen	2.896	4.188	44,6
EBIT	2.310	1.950	-15,6
<i>Sondereinflüsse</i>	-78	-1.050	-
EBIT vor Sondereinflüssen	2.388	3.000	25,6
Konzernergebnis	1.954	1.241	-36,5
Ergebnis je Aktie (in Euro)	2,21	1,27	-42,5
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in Euro)	2,24	2,55	13,8
Mitarbeiter*	100.110	116.428	16,3

Crop Science in Millionen Euro	Q1 2018	Q1 2019	Veränd. in %
Umsatzerlöse	2.861	6.444	125,2
EBITDA vor Sondereinflüssen	1.042	2.322	122,8
EBIT	892	996	11,7
<i>Sondereinflüsse</i>	-61	-618	-
EBIT vor Sondereinflüssen	953	1.614	69,4

Pharmaceuticals in Millionen Euro	Q1 2018	Q1 2019	Veränd. in %
Umsatzerlöse	4.075	4.354	6,8
EBITDA vor Sondereinflüssen	1.415	1.512	6,9
EBIT	1.163	1.199	3,1
<i>Sondereinflüsse</i>	-1	-16	-
EBIT vor Sondereinflüssen	1.164	1.215	4,4

Consumer Health in Millionen Euro	Q1 2018	Q1 2019	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1.409	1.395	-1,0
EBITDA vor Sondereinflüssen	313	279	-10,9
EBIT	211	161	-23,7
<i>Sondereinflüsse</i>	-5	-28	-
EBIT vor Sondereinflüssen	216	189	-12,5

Animal Health in Millionen Euro	Q1 2018	Q1 2019	Veränd. in %
Umsatzerlöse	414	421	1,7
EBITDA vor Sondereinflüssen	139	140	0,7
EBIT	129	126	-2,3
<i>Sondereinflüsse</i>	-	-4	-
EBIT vor Sondereinflüssen	129	130	0,8

Das EBIT(DA), die Sondereinflüsse und das bereinigte Ergebnis je Aktie sind nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert. Daher sollten sie nur als ergänzende Information angesehen werden. Zur Definition dieser Kennzahlen siehe den aktuellen Geschäftsbericht unter www.bayer.de.

* Zum Periodenende, auf Vollzeitkräfte umgerechnet